PROFESSIONALIZATION OF LITERACY AND BASIC EDUCATION – BASIC MODULES FOR TEACHER TRAINING – TRAIN

Modul 4:
Individuelles Lernen und ICT-Kompetenzen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Elie Maroun
Agence nationale de lutte contre l'illettrisme (ANLCI)

Contract Number:	229564–CP–1–2006–1-DE–GRUNDTVIG–G1
Project Title:	Professionalization of Literacy and Basic Education – Basic Modules for Teacher Training -TRAIN
EU Research Programme and Financing:	Socrates Grundtvig 1
Project Coordinator:	German Institute for Adult Education (DIE) Leibniz Centre for Lifelong Learning Monika Tröster
Project Homepage:	www.die-bonn.de/train
Reporting Party:	Agence nationale de lutte contre l'illettrisme (ANLCI)
Publishing Date:	Bonn, September 2008

© 2008 EU Project: TRAIN 229564-CP-1-2006-1-DE-GRUNDTVIG-G1

PROFESSIONALIZATION OF LITERACY AND BASIC EDUCATION – BASIC MODULES FOR TEACHER TRAINING – TRAIN

Modul 4:
Individuelles Lernen und ICT-Kompetenzen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Elie Maroun
Agence nationale de lutte contre l'illettrisme (ANCLI)

1. Titel: Individuelles Lernen und ICT-Kompetenzen in der Alphabetisierung und Grundbildung
2. Beschreibung der Zielgruppe
3. Ziele und Aufgaben
4. Begründung und Kontext
5. Beschreibung des Inhalts
6. Methodische und didaktische Aspekte
7. Empfehlungen für die Durchführung
8. Ergebnisse
9. Literatur

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Modul 4:
Individuelles Lernen und ICT-Kompetenzen in der Alphabetisierung und Grundbildung

1. Titel: Individuelles Lernen und ICT-Kompetenzen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Dieses Modul richtet sich an Lehrende, die in der Alphabetisierung und Grundbildung tätig sind und Informations- und Kommunikationstechnologien (information and communications technology, Abk. ICT*)* als Lernmethode bisher noch nicht in ihren Kursen verwandt haben. Es zielt darauf ab, die Lehrenden zu befähigen, sich ICT zu erschließen und es vor allem bei individuellen Lernprozessen vermehrt zu nutzen.
Es beruht auf der "Learning-by-Doing"-Methode. Es werden verschiedene Lernaktivitäten stattfinden, die zahlreiche ICT-Anwendungen veranschaulichen. In der Gemeinschaft der teilnehmenden Lehrenden soll daran experimentiert werden.

2. Beschreibung der Zielgruppe

Dieses Modul ist für alle Lehrenden, sowohl hauptberufliche oder ehrenamtliche Mitarbeiter als auch Anfänger oder Fortgeschrittene ausgelegt, die in der Erwachsenengrundbildung tätig sind und ICT in ihrer Lehrtätigkeit bisher nicht verwendet haben.
Dieses Modul richtet sich insbesondere an Interessenten, die über Kenntnisse von personenzentrierten Lehransätzen verfügen, oder an solche die die Verbesserung von Selbstlern- und Gruppenmethoden vorantreiben wollen. Angesprochen sind auch diejenigen, die bereits in Betracht gezogen haben, ICT zu nutzen und die auch bereits in ihren Bildungszentren geprüft haben, unter welchen Bedingungen ICT Anwendung finden könnte.

3. Ziele und Aufgaben

Übergeordnetes Ziel dieses Moduls ist es, die Lehrenden mit der Anwendung von ICT in ihren Kursen zur Grundbildung und Alphabetisierung und dem individuellen Lernen (Selbstlernen) vertraut zu machen. Das Modul wird den Teilnehmenden die wesentlichsten ICT-Systeme, Anwendungen und Tools, die für Grundbildungskurse geeignet sind, vorstellen. Im Laufe, der in diesem Modul angebotenen Tätigkeiten werden die Teilnehmer zu "ICT-Anwendern", sowohl als lernender Teilnehmer innerhalb des Moduls als auch als Lehrender, der ICT in das Lernen in den eigenen Kursen integriert.
Dieses Modul soll Lehrende, die in der Alphabetisierung und Grundbildung tätig sind, dazu befähigen:

- die Beiträge von Systemen, die auf ICT und individuellem Lernen basieren, zu erkennen bzw. zu verbessern,
- Lernaktivitäten auszuarbeiten, die eine Reihe von Anwendungen für dieses System veranschaulichen,
- an gemeinschaftlichen Aufgaben innerhalb einer Gemeinschaft von Lehrenden zu experimentieren.

4. Begründung und Kontext

Heutzutage ist die Nutzung von PC und Internet zu einem Bestandteil des alltäglichen Lebens geworden. Das hat auch Einfluss auf den Bereich Alphabetisierung und Grundbildung. Es ist daher notwendig, Lehrende zu befähigen, Informations- und Kommunikationstechnologien „ICT" in Alphabetisierungskurse zu integrieren.
Indem ICT einen bedeutenden Stellenwert im beruflichen und privaten Umfeld eingenommen hat, sind sie nun durch eine Vielzahl an Programmen, Vorgängen und Tools gekennzeichnet. Sie rufen einen grundlegenden Wandel auf dem Gebiet des Lernens hervor.
Unter Berücksichtigung der zahlreichen Innovationen auf dem Gebiet der Bildung (wie Lebenslanges Lernen, Aneignung von Fähigkeiten, Validierung von Lern- und Erfahrungsergebnissen) sind die Lehrenden in der Alphabetisierung und Grundbildung gehalten, von den Hilfsmitteln der ICT zu profitieren und diese Innovationen anzuwenden. Überdies sind individuelle Lösungen für Erwachsene in Bildungskursen anzubieten- die häufig auf individuelle Lernsysteme beruhen.
Von der Grundbildung bis zur Universität – die Einführung der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) erlaubt es, die Methoden der Bildung zu diversifizieren und neue Praktiken zu entwickeln. Es erzeugt jedoch wiederkehrende Probleme, die auf dem Unwillen der Teilnehmenden, das Unvermögen der Institutionen, die neuen Technologien zu beherrschen, beruht.
ICT-Tools können helfen, den Zugang zur Bildung für Menschen die Schwierigkeiten mit den konventionellen Formen des Schreibens haben, zu erleichtern, da sie leichter ihre Aufmerksamkeit erregen. Als Anwender der Tools erlangen sie soziale Sicherheit und erzielen eine der Schlüsselkompetenzen, die erforderlich ist, um ein aktiver Europäischer Bürger zu sein.
Was den Lehrenden betrifft hängt die Nutzung der ICT in ihren didaktischen Ansätzen hauptsächlich von ihrer Fähigkeit ab, ICT in den Lernprozess zu integrieren. Viele ICT-Tools (Offline-Lernsoftware, Online-Themen, Lernmanagement- Systeme, Videokonferenz usw.) stehen für den Unterricht zur Verfügung und sind darauf zugeschnitten. Deshalb sollten die Lehrenden in der Erwachsenenbildung ihre ICT-Fähigkeiten verbessern und ICT in die Weiterbildungen für Lehrende integrieren.

5. Beschreibung des Inhalts

Die Konzepte, die Aktivitäten und die Informationen zur Praxis, Systeme und Tools, die in diesem Modul angeboten werden, sind in sechs Sektionen aufgeteilt:

A- Die Prinzipien, die sich in der Wissensgesellschaft abzeichnen und die Veränderungen, die im Berufs- und Privatleben beobachtet werden können, stehen im Zusammenhang mit Lernen (mit den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen in Europa – insbesondere mit der digitalen Kompetenz).

B- Die Typologie der ICT-Anwendungen in der Grundbildung: Die Charakteristiken von ICT-gestützten individuellen Lernsystemen: Die Lernenden nutzen den erleichterten Zugang zur Grundbildung:
- Software für das Lernen und die Praxis (Multimedia-Lerntools, Prüfsystem oder Simulator),

- Interaktives Umfeld verbindet Anwendungen und Tools (z.B. Lernmanagement-Systeme),
- ICT für Kommunikation und Informationsrecherche (z.B. Onlineforen oder Fern-Zusammenarbeit).

C- Die wesentlichsten Hilfen der Lehre für den Erwerb von Grundwissen und Grundfähigkeiten in der Erwachsenengrundbildung, die ICT
- erhöht die Möglichkeiten der pädagogischen Gestaltung
- verbessert kognitive Fähigkeiten
- beseitigt die Hindernisse bei Distanz und Isolation
- erleichtert persönliche, kulturelle und berufliche Integration.

Um ICT-Anwendungen einführen zu können muss gewährleistet werden, dass:
- Hindernisse, Hemmnisse und Entwicklungsmöglichkeiten ermittelt werden,
- eine gemeinsame Strategie innerhalb des Bildungszentrums entwickelt wird,
- die Professionalisierung der Lehrenden bezüglich der didaktischen Ansätze zu den ICT-Anwendungen (z.B. im Fernlernen, technische Aspekte) begleitet wird.
- ein individueller Lernprozess ermöglicht wird.

D- Der wesentlichste Bezugspunkt für individuelles Lernen: Der Prozess muss die Modulteilnehmenden dazu befähigen, eigenständig zu lernen:
- ein Lernprojekt zu durchzuführen,
- Selbstlernkurse zu konzipieren, die mit den persönlichen Zielen korrespondieren
- Ein Selbstlernsystem anzuwenden und dabei die folgenden Funktionen ausüben:
  - Die Lerner begrüßen und persönliche Situationen bewerten
  - Kontakt herstellen
  - Die Lerner in angemessener und kohärenter Weise hinsichtlich ihrer individuellen Situationen und Umfelder zu leiten
  - Den Erwerb von Fähigkeiten zu erkennen und zu bescheinigen.

E- Die wesentlichen Elemente einer gemeinschaftlichen Arbeitsumgebung in einer Gemeinschaft von Lehrenden.
Experimente zu örtlich getrenntem gemeinschaftlichen Lernen und Arbeiten.

F- Eine Reihe von Lernaktivitäten, die ICT in Selbstlernprozesse mit einbezieht (Individuelle Fernarbeit).

6. Methodische und didaktische Aspekte

Die pädagogische Aufbau des Moduls und die geplanten Aktivitäten gründen darauf, dass die Teilnehmende in Lernsituationen versetzt werden, die sich auf den Kursinhalt beziehen. Es ist eine Art “Learning by Doing”, in der die Lehrenden die Perspektive der Lerner einnehmen. Auf diese Weise erlangen sie die Fähigkeiten, die für die Nutzung von ICT beim individuellen Lernen erforderlich sind, da sie mit den Anwendungen gearbeitet haben.
Zu diesem Zweck enthält das Modul zahlreiche Lehr- und Lernmethoden: Individuelle Fernarbeit, Audiokonferenz, Gruppendiskussionen, Präsentationen durch den Lehrenden, Fallstudien, Workshops, Software-Übungen und Tests, Online-Gruppenchats, virtuelle Klassen.
Der vorgestellte Plan könnte folgendermaßen realisiert werden:

Modul 4:
Individuelles Lernen und ICT-Kompetenzen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Abschnitt	Aktivität	Unterstützung	Dauer
Individuelle Fernarbeit	• Austausch zwischen Lehrenden und Teilnehmern • Klärung der Anforderungen des Lehrenden • Formale Unterstützung bei der Erstellung eines persönlichen Lernprojekts	Telefon E-Mails	2 h
Internet-Gruppen-diskussion	• Bildung einer Lerngemeinschaft • Online-Diskussionsforen in Echtzeit über Erwartungen, den Lehrplan und die erforderliche individuelle Arbeit	Internetarbeits-platz Vorgeschlagene Literatur	2 h
Individuelle Fernarbeit	• Lesen von empfohlenen Unterlagen und erstellen von Mitschriften hierzu	EDV-Dokumente	4 h
Tag 1 des Unterrichts im Kurs	• Gespräche zwischen Lehrenden und Teilnehmern mit anschließender Diskussion und Präsentation der Fernarbeit. • Gruppenarbeit zur Gestaltung individueller Lernaktivitäten	Raum mit Internetzugang und Offline Lernersoftware	7 h
Tag 2 im Kurs	• Präsentation und Experimentieren anhand von ICT-Systemen, Tools und Praktiken	Raum mit Internetzugang	7 h
Individuelle Fernarbeit	• Gestaltung individueller Lernaktivitäten mittels ICT	EDV-Dokumente und Internetzugang	4 h
Internet-Gruppen-diskussion	• Online-Diskussionsforen, über Aktivitäten der Teilnehmenden, • Abschluss und Feedback	Internetarbeits-platz und “virtueller Unterricht”	2 h

Gesamtdauer: 28 Stunden: 50% im Seminar/Kursraum (2 Tage), 50% Fernlern- und Selbstlernphasen**.**

7. Empfehlungen für die Durchführung

Nach der ersten Durchführung des Moduls war zu beobachten, dass die Teilnehmenden sich für die Struktur des Moduls interessierten, die gekennzeichnet ist durch die Abwechslung von Präsenz- und Fernlernzeiten. Sie folgten einem Prozess, der sowohl von individueller als auch kollektiver Arbeit, nach und vor Präsenzphasen gekennzeichnet ist.

Die Gestaltung des Moduls ist eine Art “Co-Training” in der alle zur gemeinsamen Arbeit beigetragen haben. Verschiedene Arten von Gemeinschaft werden den Teilnehmenden angeboten, damit sie sich mit den verschiedenen Arten der ICT-Anwendungen in der Grundbildung vertraut machen können.
Es ist darauf hinzuweisen, dass dieses Modul für Lehrende gedacht ist, die in ihrem Unterricht noch nie ICT verwendet haben; es ist jedoch ein Minimum an ICT-Kenntnissen erforderlich (Word, Internet und E-Mail).
Die Übungen, die für die Teilnehmenden angeboten werden, basieren auf dem lernerzentrierten Lehransatz. Die praktische Arbeit mit den vorgestellten Tools und Methoden konzentriert sich auf die Integration von Lernaktivitäten mittels Computertools im Kontext eines Grundbildungskurses (Lesen, schreiben, zählen etc.).

Modul 4:
Individuelles Lernen und ICT-Kompetenzen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Der Fokus liegt auf der neuen pädagogischen Entwicklung bezüglich der ICT-Anwendung. Die Testphase des Moduls zeigt, dass die Teilnehmenden die Flexibilität schätzten, durch ICT ein persönlicheres Bildungsprogramm zu schaffen, in dem herkömmliche Hilfsmittel (Bleistift, Papier, traditionelle Arbeit in der Klasse) durch interaktive und bisweilen durch die Fern-Computerarbeit kompletiert werden.
Die „virtuelle Klasse", die selten als Fernunterrichts-System für Lehrende in der Grundbildung genutzt wird, kann genutzt werden um durch die direkte Anwendung der Methoden, die zuvor vorgeschlagen wurden, zu lernen .
Es wird jedoch empfohlen, auf die Notwendigkeit der Inhalte der ICT zu bestehen, um den speziellen Bedürfnissen der Erwachsenen in der Grundbildung gerecht zu werden.
Die Ergebnisse des Testlaufs des Moduls zeigen, dass die vorgestellten Themen mehr Zeit erfordern als ursprünglich veranschlagt war. Für die Lehrenden erfordert die intensive Interaktion zwischen individuellem Lernen und ICT-Kenntnissen, gemeinsames Planen der Aktivitäten. Durch die Verschiedenheit der teilnehmenden Lehrenden und die Vielfältigkeit der Grundbildungszentren müssen viele Beispiele der praktischen Arbeit zur Verfügung stehen, um die in dem Modul enthaltenen grundlegenden Prinzipien zu konkretisieren.
Die Lehrenden, die von diesem Modul profitieren, werden diese Methoden in ihren Kursen nur anwenden können, wenn die nötige Ausrüstung (Computer, Internetzugang, Lernsoftware) in ihren Bildungszentren verfügbar ist.

8. Ergebnisse

Nach erfolgreicher Beteiligung an dem Modul, sind die Teilnehmenden in der Lage:

- verschiedene Aspekte und Projekte im Zusammenhang von ICT in der Grundbildung kritisch zu beurteilen.
- eine gemeinsame Gruppenkultur zu den ICT-Anwendungen in der Grundbildung und der Problematik der Individualisierung zu konstruieren
- Bezugspunkte zu identifizieren, die in der Planung eines Kursabschnitts , der Techniken der Grundbildung unter der Verwendung von ICT enthält, benötigt werden.
- die Beziehung zwischen Autonomie und Individualisierung durch Erörterung des Stellenwerts von ICT zu definieren.
- eine Lernsituation für einen Versuch/ Experiment zu gestalten
- pädagogische Tools unter Anwendung analytischer Ansätze zur Lernsoftware und Bestimmung der Vorteile, die durch ihre Integration in Kurse zur Grundbildung erzielt werden können, auszuwählen.
- Unterrichtssoftware und Lernsituationen, auch solche, die für Nichtleser geeignet sind, auszuwählen.
- Information über die Anwendung von Online-Tools, die für die Alphabetisierung und Grundbildung angeboten werden zu ermitteln.
- Fernunterrichtsmethoden in der Grundbildung praktisch anzuwenden.
- Konvergenzpunkte der verschiedenen Tools und Systeme zu ermitteln.
- Die empfohlenen Tools, durch die Vorbereitung einer Lernaktivität für die Alphabetisierung und Grundbildung praktische anzuwenden.
- Lernaktivitäten unter der Verwendung von ICT in der Grundbildung zu gestalten.
- Präsentationen zu den vorgeschlagenen Aktivitäten und Information von allen Tätigkeiten der Teilnehmenden zu entwickeln.
- einen Beitrag zu einer gemeinsamen Modulevaluation zu leisten.

9. Literatur

ARNODO J. *L'intégration des technologies de l'information et de la communication dans les formations d'adultes en situation d'illettrisme : analyse des usages pour un Service d'information stratégique des formations de base* (SISFOBASE). – 351p. Thèse en Sciences de l'information et de la communication : Aix-Marseille III, Saint-Jérôme, 2000. www.illettrisme.org

BARR D, *ICT, integrating computers in teaching creating a computer-based language-learning environment,* Oxford New York, P. Lang, 2004, 240 p.

CAVET C., MOR A. *Formation individualisée : fiches méthodologiques à l'usages des concepteurs et des formateurs*, CAFOC de Lyon, 1988, 71p.

DANTZER F (dir), *Usages des technologies de l'information et de la communication en formation de base et en formation linguistique*, C.R.I. PACA, Marseille, 2008, 124 p.
http://www.illettrisme.org/component/option,com_remository/Itemid,29/func,startdown/id,195/

E-learning - me included: How to use e-learning as a tool for social inclusion, S2NET Consortium, 2004, EFODL, Gent, 2004, 45 p.
http://www.be-odl.org/images/res/ref110.doc

LENOIR H, *Adultes en situations d'illettrisme et formateurs : rapports aux nouvelles technologies,* Rapport de recherche, Paris, 2002, 101p.

Recommendation of the European parliament and of the council of 18 December 2006 on key competences for lifelong learning (2006/962/EC), Official Journal of the European Union (L 394/10), 30-12-2006, 9p.
http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0010:0018:EN:PDF

B. Ergänzende Literatur

HILTZ S-R, GOLDMAN R, *Learning together online: research on asynchronous learning networks*, L. Erlbaum Associates, London, 2005, 296 S.

Jill BLACKMORE; Lesley HARDCASTLE; Esme BAMBLETT; Janet OWENS, *Effective use of information and communication technology (ICT) to enhance learning for disadvantaged school students*, Deakin Centre for Education and Change; Institute of Koorie Education, Deakin University; Institute of Disability Studies, Deakin University, Report 7/2003, 335 S.
http://www.dest.gov.au/NR/rdonlyres/D63F92A3-6931-464F-9970-D599BE3E390E/4520/ICTreport.pdf

Development of Guideline on Teacher Training in ICT Integration and Standards for Competency in ICT, Final report of the workshop, UNESCO Implemented Project on Training and Professional Development of Teachers/Facilitators in the Effective Use of ICTs for Improved Teaching and Learning, UNESCO - Asia and Pacific Regional Bureau for Education, 2004, Bangkok,
http://www.unescobkk.org/fileadmin/user_upload/ict/e-books/ICTdevelopment_guideline/TeacherTraining.pdf

MELLAR H, KAMBOURI M, *New technologies and adult literacy and numeracy in the UK*, National Research and Development Centre for Adult Literacy and Numeracy, Institute of Education, University of London, 12 S.
http://hal.archives-ouvertes.fr/docs/00/19/01/00/PDF/Mellar_----.pdf

ANLCI, *Les usages des TIC en formation de base*, travaux du Forum permanent des pratiques, 2005-2008, www.anlci.gouv.fr

From learning towards e-learning: For you too? guide produced by an ELEC project, BE-ODL Belgian Network for Open and Distance Learning, Gent, 2008, 85 p.
http://www.be-odl.org/images/E-learner%20guide.pdf

LEBRUN, M. Des *technologies pour enseigner et apprendre*. De Boeck Université, Paris, Bruxelles, 1999, 240 p.